



# LEWAG

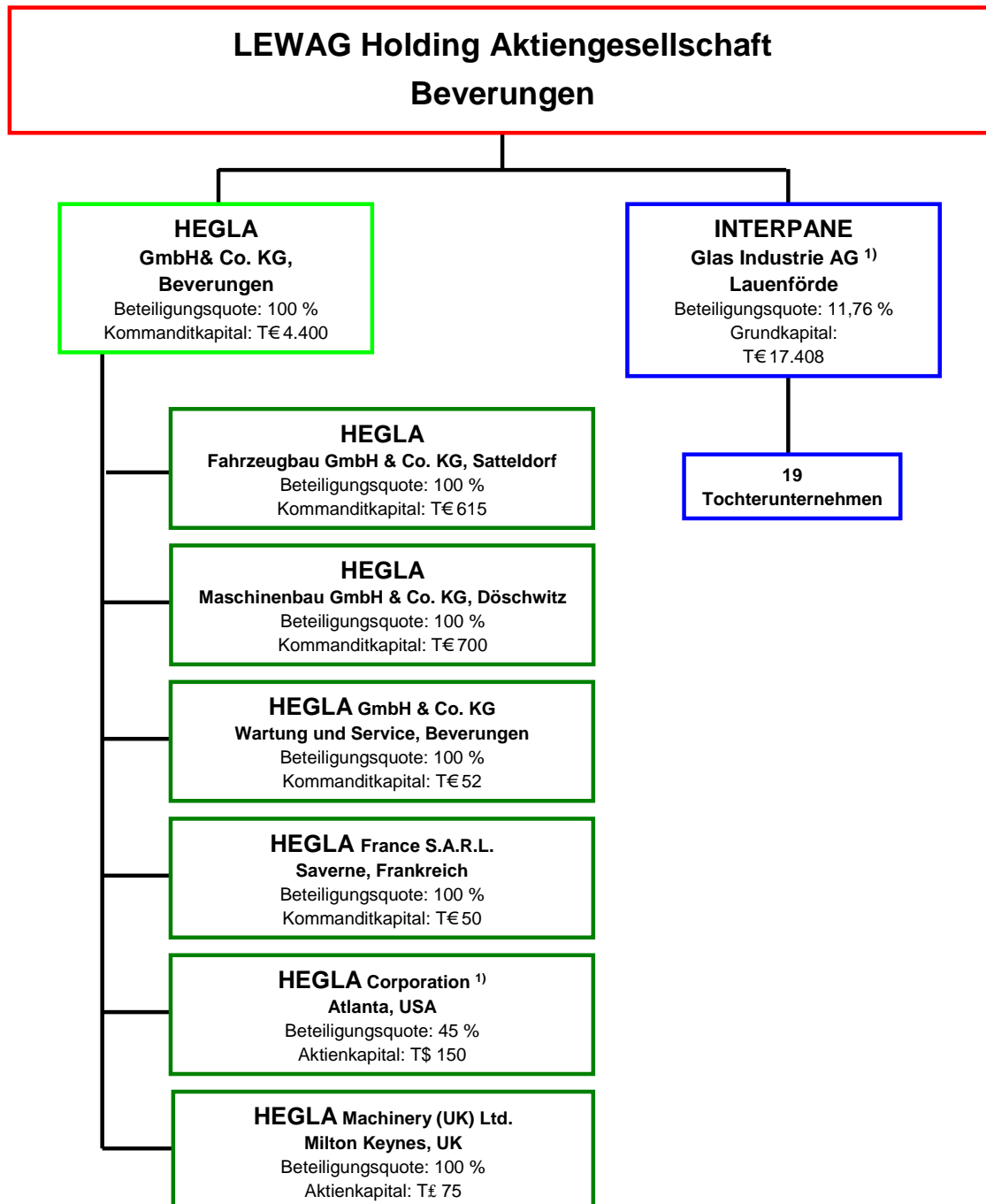
**LEWAG Holding Aktiengesellschaft**

**Beverungen**

**Zwischenbericht I / 2005**

**1. Januar bis 31. März 2005**

## I. Beteiligungsstruktur per 31. März 2005



1) Die Minderheitsbeteiligungen an der HEGLA Corp., Atlanta/USA (45 %), und INTERPANE Glas Industrie AG, Lauenförde (11,76 %), werden im Konzernabschluss der LEWAG Holding AG nicht konsolidiert.

## II. Konjunkturlage und Branchensituation

Die konjunkturelle Dynamik der Weltwirtschaft hat sich im Verlauf des vergangenen Jahres etwas abgeschwächt. In den USA (+ 3,6 %) und Großbritannien (+ 2,8 %) ist das Wachstumstempo nach vorläufigen Berechnungen im I. Quartal 2005 dennoch weiterhin hoch. Für den Euroraum wird eine Wachstumsrate von 1,4 % gegenüber dem Vorjahresquartal veranschlagt. Getragen von einem kräftigen Zuwachs der Exporte stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt im I. Quartal saisonbereinigt um 1,1 % an. Die Inlandsnachfrage hat sich jedoch im Vergleich zum I. Quartal 2004 erneut verringert.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland erhöhte sich im März 2005 gegenüber dem Vorjahresmonat um rd. 630.000 auf 5,2 Mio., die Arbeitslosenquote stieg von 10,9 % auf 12,5 %. Der überwiegende Teil dieses Anstieges ist auf die zum Jahresbeginn geänderte Erfassung von Arbeitslosen zurückzuführen. Die Verbraucherpreise sind im Vergleich zum März 2004 um 1,8 % gestiegen. Preistreibend wirkten vor allem Mineralölprodukte, sonstige Energieträger und Steuererhöhungen.

Im Euroraum wird für 2005 ein Anstieg der Bauinvestitionen um 1,6 % erwartet nach + 0,5 % in 2004. Die deutschen Bauinvestitionen haben hingegen die Talsohle immer noch nicht erreicht. Nach einem Rückgang von 2,6 % im Jahr 2004 wird für das Jahr 2005 ein erneuter Rückgang um 2,0 % prognostiziert.

### Reale Bauinvestitionen in der Bundesrepublik Deutschland 2002 - 2006

	2004	2002 Ist	2003 Ist	2004 Ist	2005 Prognose	2006 Prognose
	Anteile in %	Veränderung in % gegenüber dem Vorjahr				
Wohnbauten	58,7	- 6,0	- 2,7	- 1,6	- 1,9	+ 2,0
Gewerblicher Bau	29,2	- 5,6	- 4,1	- 3,7	- 1,9	+ 1,6
- davon Hochbau		- 7,3	- 5,9	- 4,5		
Öffentlicher Bau	12,1	- 5,5	- 3,9	- 4,8	- 2,5	- 1,7
- davon Hochbau		- 5,8	- 6,4	- 8,7		
<b>Σ Bauinvestitionen</b>	<b>100,0</b>	<b>- 5,8</b>	<b>- 3,2</b>	<b>- 2,6</b>	<b>- 2,0</b>	<b>+ 1,4</b>

Quelle: 2002-04: Statistisches Bundesamt, März 2005; 2005-06: Wochenbericht des DIW Berlin Nr. 1-2, Januar 2005

Der Auftragseingang im Hochbau blieb per Februar 2005 – auch witterungsbedingt – um 26 % signifikant hinter dem Vergleichswert des Vorjahres zurück.

Für die Fenster- und Isolierglasbranche in Deutschland ist für das Jahr 2005 ebenfalls keine Besserung in Sicht. Der Verband der Fenster- und Fassadenhersteller e. V. geht in seiner letzten offiziellen Prognose davon aus, dass das Marktvolumen erneut um rund 0,5 Mio. FE oder 4 % auf 12,4 Mio. FE sinken wird. Hierbei dürfte Ostdeutschland mit minus 6 % erneut stärker von dem Marktrückgang betroffen sein als Westdeutschland (- 3,3 %).

Das Volumen des deutschen Isolierglasmarktes dürfte sich entsprechend der Entwicklung in der Fensterbranche um mindestens 1,0 Mio. m<sup>2</sup> auf 21 Mio. m<sup>2</sup> ebenfalls weiter verringern.

### **III. Aus den Beteiligungsunternehmen**

#### **1. HEGLA-Gruppe**

Die HEGLA-Gruppe mit Stammsitz in Beverungen zählt zu den international führenden Produzenten von Maschinen und Projektanlagen, Transporteinrichtungen und Fahrzeugaufbauten für die Flachglas herstellende und verarbeitende Industrie, die Fensterindustrie sowie angrenzende Branchen. Zur HEGLA-Gruppe zählen vier inländische Unternehmen sowie drei Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Großbritannien und den USA.

Der wertmäßige Auftragseingang der inländischen HEGLA-Unternehmen bleibt um € 1,9 Mio. hinter dem hohen Vorjahreswert zurück, bestätigt aber mit € 8,5 Mio. die Erwartungen. Die nicht konsolidierten Umsatzerlöse konnten im Vorjahresvergleich um 5 % von € 8,1 Mio. auf € 8,5 Mio. gesteigert werden. Die Umsatzerlöse von HEGLA-Ausland erreichen mit € 4,4 Mio. hingegen nicht den Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von € 6,0 Mio.

#### **2. INTERPANE Glas Industrie AG**

Die Interpane-Gruppe gehört zu den größeren Glasveredelungs- und -verarbeitungsunternehmen in Europa. Die Kernaktivitäten der Interpane-Gruppe liegen in der Beschichtung von Floatglas mit modernen Wärmeschutz- und/oder Sonnenschutzschichten und der Weiterverarbeitung zu hochwertigem Isolier- und Sicherheitsglas. Zudem wird in einem Joint Venture Floatglas hergestellt, so dass Interpane europaweit in sämtlichen Wertschöpfungsstufen im Architekturglasbereich vertreten ist.

Die ersten Monate des laufenden Geschäftsjahres waren unverändert durch hohe Angebotsüberhänge am Markt sowie einen starken Preis- und Margenverfall in nahezu allen Stufen der Wertschöpfungskette gekennzeichnet, dem sich auch die Interpane-Gruppe nicht vollständig entziehen konnte. Die nicht konsolidierten Umsatzerlöse belaufen sich im Berichtsquartal auf € 58,1 Mio. nach € 59,7 Mio. Trotz gesunkener Absatzmengen und dem starken Druck auf die Absatzpreise konnte somit der Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal auf 2,7 % begrenzt werden.

### **IV. LEWAG Holding AG**

Die Gemeinkosten der LEWAG Holding AG erhöhten sich leicht von T€ 48 auf T€ 60. Die Nettofinanzaufwendungen liegen mit T€ 62 um T€ 12 unter dem Vorjahreswert. Das Beteiligungsergebnis bleibt mit rd. T€ 500 um rd. T€ 100 hinter dem Vorjahreswert zurück. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahreswert eine anteilige Dividende von der INTERPANE Glas Industrie AG enthält.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich dementsprechend um rund T€ 100 auf T€ 365.

Der Aktienkurs der LEWAG Holding AG betrug per 31. März 2005 € 6,50 je nennwertloser Stückaktie, gleichbedeutend einem Rückgang um € 0,50 gegenüber dem Schlusskurs zum Jahresultimo 2004.

## V. Konzernabschluss der LEWAG Holding AG per 31. März 2005

### Konzern-Bilanz

<b>Aktiva (in T€)</b>	<b>31.03.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.406	1.490
Sachanlagen	7.732	7.845
Finanzanlagen	12.129	12.089
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>21.267</b>	<b>21.424</b>
Vorräte	3.708	3.379
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.834	5.314
Übrige Forderungen (inkl. aktive RAP und latente Steuern)	2.733	2.179
Flüssige Mittel	1.257	407
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>12.532</b>	<b>11.279</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.799</b>	<b>32.703</b>

<b>Passiva (in T€)</b>	<b>31.03.2005</b>	<b>31.12.2004</b>
Gezeichnetes Kapital	12.165	12.165
Rücklagen	2.680	2.673
Konzern-Bilanzgewinn	1.634	1.363
Ausgleichsposten für Währungsumrechnung	- 6	- 9
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>16.473</b>	<b>16.192</b>
<b>Sonderposten für Investitionszulagen</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>1.664</b>	<b>1.791</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.755	10.484
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.766	1.916
Übrige Verbindlichkeiten	3.134	2.313
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>15.655</b>	<b>14.713</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>33.799</b>	<b>32.703</b>

### Erläuterungen zur Vermögens- und Finanzlage

Die immateriellen Vermögensgegenstände – diese beinhalten im Wesentlichen den Firmenwert – und das Sachanlagevermögen reduzierten sich infolge der planmäßigen Abschreibungen von € 9,3 Mio. auf € 9,1 Mio. Die Investitionen beschränkten sich auf Ersatzbeschaffungen in Höhe von T€ 56. Das Finanzanlagevermögen beträgt unverändert € 12,1 Mio.

Im Umlaufvermögen sind die Vorräte und die übrigen Forderungen um rd. T€ 330 resp. rd. T€ 550 angestiegen. Dagegen konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von € 5,3 Mio. auf € 4,8 Mio. gesenkt werden. Insgesamt erhöhte sich das Umlaufvermögen infolge einer deutlichen Steigerung der liquiden Mittel um € 1,3 Mio. auf € 12,5 Mio.

Das Eigenkapital des LEWAG-Konzerns beträgt € 16,5 Mio. nach € 16,2 Mio. per 31. Dezember 2004; die Eigenkapitalquote verringerte sich leicht um 0,8 Prozentpunkte, liegt aber mit 48,7 % nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Die Bankverbindlichkeiten nahmen leicht um rd. T€ 270 auf € 10,8 Mio. zu. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen blieben mit € 1,8 Mio. nahezu unverändert, während sich die übrigen Verbindlichkeiten aufgrund gestiegener Kundenanzahlungen auf Bestellungen um € 0,8 Mio. erhöhten. In Summe stiegen die Verbindlichkeiten um € 0,9 Mio. auf € 15,7 Mio. an.

## Konzern- Gewinn- und -Verlustrechnung

<b>- in T€ -</b>	<b>I. Quartal 2005</b>	<b>I. Quartal 2004</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>8.315</b>	<b>9.007</b>
Bestandsveränderungen	- 388	- 367
Andere aktivierte Eigenleistungen und sonst. betr. Erträge	15	25
<b>Gesamtleistung</b>	<b>7.942</b>	<b>8.665</b>
Materialaufwand	- 3.613	- 4.346
<b>Rohergebnis (Wertschöpfung)</b>	<b>4.329</b>	<b>4.319</b>
Personalaufwand	- 2.917	- 2.896
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 773	- 812
<b>Betriebsergebnis I (EBITDA)</b>	<b>639</b>	<b>611</b>
Abschreibungen	- 252	- 258
<b>Betriebsergebnis II (EBIT)</b>	<b>387</b>	<b>353</b>
Beteiligungsergebnis	40	237
Finanzergebnis	- 136	- 161
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>291</b>	<b>429</b>
Ertragsteuern und sonstige Steuern	- 64	- 150
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>227</b>	<b>279</b>

### **Erläuterungen zur Ertragslage**

Die konsolidierten Umsatzerlöse liegen per 31. März 2005 um € 0,7 Mio. unter dem hohen Vorjahreswert. Nach Berücksichtigung der Bestandsveränderungen und den sonstigen betrieblichen Erträgen ergibt sich eine Gesamtleistung von € 7,9 Mio. nach € 8,7 Mio. im Vorjahresquartal.

Zugleich sanken die Materialaufwendungen in der gleichen Größenordnung von € 4,3 Mio. auf € 3,6 Mio. Hieraus folgt eine Wertschöpfung in Höhe von € 4,3 Mio. und somit auf Vorjahresniveau. Der Personalaufwand entspricht mit € 2,9 Mio. ebenfalls dem Vergleichswert des Vorjahres. Per 31. März 2005 waren im LEWAG-Konzern 279 Mitarbeiter beschäftigt, nach 274 zum Vorjahresstichtag.

Nach Abzug der um 5 % reduzierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (€ 0,8 Mio.) ergibt sich ein EBITDA in Höhe von T€ 639 nach T€ 611. Das EBIT verbesserte sich um 10 % auf T€ 387.

Das Beteiligungsergebnis sank deutlich um fast T€ 200 auf T€ 40, da im Gegensatz zum Vorjahr keine anteilige Dividende der INTERPANE Glas Industrie AG berücksichtigt wurde und die Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (HEGLA Corp.) unter Vorjahresniveau liegen.

Dementsprechend verringert sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von T€ 429 auf T€ 291. Nach Berücksichtigung einer kalkulatorischen Steuerbelastung von T€ 65 beträgt der Konzern-Jahresüberschuss im Berichtsquartal T€ 227 oder € 0,05 bezogen auf eine Stückaktie.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

<b>- in T€ -</b>	<b>I. Quartal 2005</b>	<b>I. Quartal 2004</b>
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (davon Netto-Cash-Flow <sup>1</sup> )	581 (440)	504 (537)
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	- 56	- 181
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	325	- 531
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	850	- 208
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	407	1.584
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.257</b>	<b>1.376</b>

## Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Aufgrund des gesunkenen Konzern-Jahresüberschusses verringerte sich der Netto-Cash-Flow im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um rd. T€ 100 auf T€ 440. Infolge des gleichzeitigen Forderungsabbaus sowie der Erhöhung der Verbindlichkeiten verbesserte sich der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit dennoch um fast T€ 80 auf T€ 581.

Der positive Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit (T€ 325) resultiert im Wesentlichen aus der leichten Erhöhung der Bankverbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Per Saldo erhöhte sich der Finanzmittelbestand im I. Quartal 2005 um T€ 850 auf € 1,3 Mio., im Vergleich zum Vorjahresstichtag ergibt sich somit eine marginale Verringerung um rd. T€ 120.

## VI. Ausblick

Wir erwarten für die kommenden Monate keine grundlegenden Veränderungen der branchenspezifischen Rahmenbedingungen für die LEWAG und ihre Beteiligungsgesellschaften.

Das vergangene Geschäftsjahr und das I. Quartal diesen Jahres zeigt, dass der LEWAG-Konzern signifikantes Wachstum nur im Export erzielen kann und zwar dort, wo die HEGLA-Gruppe mit eigenen Tochterunternehmen vertreten ist: In Frankreich, Großbritannien und den USA. Dies dürfte sich auch im weiteren Jahresverlauf nicht wesentlich ändern. Hingegen ist im Inland eine positive Trendwende nicht abzusehen.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung im I. Quartal 2005 sowie der gegenwärtigen Auftragslage gehen wir im Hinblick auf das Gesamtjahr 2005 unverändert davon aus, das Umsatzniveau des Jahres 2004 mit rd. € 34,0 Mio. zu bestätigen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit dürfte aufgrund geringerer Beteiligungserträge von € 1,9 Mio. in 2004 auf etwa € 1,5 Mio. im Jahr 2005 sinken.

<sup>1</sup> Konzernjahresüberschuss + Abschreibungen + Zuführung zu Pensionsrückstellungen ± Veränderungen Sonderposten für Investitionszulagen ± Veränderung Finanzanlagen

LEWAG Holding AG  
Investor Relations  
Industriestraße 21  
37688 Beverungen

Telefon: +49 (0) 52 73 / 905 – 200  
Telefax: +49 (0) 52 73 / 905 – 252  
email: [info@lewag.de](mailto:info@lewag.de)

Diesen Zwischenbericht sowie weitere  
interessante Informationen über unsere  
Unternehmensgruppe finden Sie im  
Internet unter **[www.lewag.de](http://www.lewag.de)**.